

INTERVENTION_1

Fabio Luks – Kunsthaus JETZT

27. September bis 11. November 2018

Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums des Erweiterungsbaus der ssm-Architekten hat das Kunsthaus Grenchen einen Wettbewerb ausgeschrieben, der sich an Solothurner Kunstschaaffende richtete. Gesucht wurden ortsbezogene künstlerische Eingriffe für das Foyer und / oder den Vorplatz. Eine Jury – bestehend aus Dorothee Messmer (Direktorin des Kunstmuseums Olten), Markus Schwander (Künstler Basel) und Claudine Metzger (Künstlerische Leiterin Kunsthaus Grenchen) hat aus den 45 eingegangenen Dossiers drei Projekte ausgewählt.

Fabio Luks ist mit Jahrgang 1982 der jüngste unter den ausgewählten Kunstschaaffenden. Er hat in verschiedenen Gruppenausstellungen unter anderem in Basel und Biel sowie an der Jahresausstellung der Solothurner Kunstschaaffenden auf sich aufmerksam gemacht.

Für das Kunsthaus Grenchen hat Fabio Luks auf dem Vorplatz fünf mannshohe Skulpturen aus Kunststoff arrangiert. Es handelt sich dabei um Buchstaben, die das Wort «JETZT» ergeben. Schon von Weitem sichtbar, lenken sie die Aufmerksamkeit auf das Museum. Aus Distanz zusammen mit der Leuchtschrift gelesen, die fest mit der Architektur verbunden ist, ergibt dies die Wortkombination «Kunsthaus JETZT» – ein Ausruf und eine Aufruf: kommen Sie uns besuchen – jetzt und immer wieder!

Diese skulpturale Arbeit ist eine Premiere in Fabio Luks Schaffen, in dessen Zentrum der Text steht, den er immer wieder auf unterschiedliche Art und Weise inszeniert. Es können Gedanken sein, die ihm im Moment durch den Kopf gehen oder aber alltägliche Feststellungen, Erinnerungen und Zitate. Je nach räumlichem Abstand kann das ganze Wort erkannt werden oder aber man nimmt die Buchstaben als Einzelteile wahr.

Steht man unmittelbar vor den Plastiken, überragen sie einem und man muss um sie herumgehen, um ins Kunsthaus zu gelangen. Sie sind Hindernisse, die es zu überwinden oder zu umgehen gilt. In gewisser Weise steht hier den PassantInnen also das JETZT bzw. die Gegenwart im Weg. Durch ihren Inhalt (jetzt!) bewirkt die Installation eine stetige Aktualisierung des Ortes. Gleichzeitig lässt sie die Frage aufkommen, ob es überhaupt möglich ist, sich nicht im Jetzt zu befinden – eine Frage, die auch auf Luks' Interesse an und Beschäftigung mit Philosophie verweist, die ihn wiederum dazu bringt, Texte als künstlerisches Material zu betrachten und zu bearbeiten.

Auf formaler Ebene macht die Installation das figurative Potenzial von Schriftzeichen deutlich. Indem Luks die Buchstaben aussehen lässt, als seien sie aus Ton geformt, suggeriert er eine Wandelbarkeit der Form, die im Gegensatz steht zum tatsächlich verwendeten Material, das ganz im Sinne der klassischen Skulptur Veränderung nicht zulässt, wenn sie einmal in ihre definitive Form gehauen oder gegossen worden ist. Die Spannung von Luks' Arbeit liegt in der Verbindung des formalen Aspektes der Schriftzeichen mit deren Funktion, Inhalt zu vermitteln. Diese Verbindung von Text, Gebrauchsgraphik und Bildender Kunst ist dabei – wie in anderen seiner Werke – nicht frei von Humor und Hintersinn. Das zeichnet «Kunsthaus JETZT» im Besonderen aus.

Claudine Metzger, Künstlerische Leiterin Kunsthaus Grenchen

Anna Leibbrandt, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Kunsthaus Grenchen